



Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: Peter.Salden@t-online.de

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

3. Dezember (Februar 2022)
3. Januar 2022 (März 2022)
4. Februar 2022 (April 2022)

Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.



Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.
- Mit biologischer Vielfalt – bereit für die Zukunft -
Wir leben aktiven Klimaschutz!



In das Präsidium wurden gewählt:

Beim 9. Verbandstag des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde am 16. Oktober 2021 in Arnstadt wurden folgende Gartenfreunde in das Präsidium gewählt: Präsident Dr. Wolfgang Preuß (Altenburg), Vizepräsident Hans Jecke (Gotha), Schatzmeisterin Hannelore Gildner (Jena) sowie als Beisitzer Bernd Fengler (Erfurt), Reinhard Gering (Pößneck), Christian Hoßbach (Sömmerda), Volkmar Kölzsch (Erfurt), Bernd Reinboth (Heilbad Heiligenstadt) und Michael Wolf (Altenburg). Als Kassenprüfer erhielten das Vertrauen: Hartmut Hansch (Pößneck), Petra Jendrian (Gotha) und Carina Vogel (Rudolstadt). Als Vorsitzender der Schlichtungskommission wurde Hans-Jochim Wittekopf (Nordhausen) bestätigt.

Zwei positive Corona-Fälle

Zwei Delegierte des Verbandstages wurden im Nachhinein positiv auf Corona getestet. Der Landesverband hat unverzüglich alle Kreisverbände informiert, um die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten.

Am Nachmittag des 16. Oktober 2021 war die Erleichterung bei allen Organisatoren, Delegierten, Gästen und Beteiligten allenthalben zu spüren. Auch dem im Amt bestätigten Präsidenten Dr. Wolfgang Preuß fiel nicht nur ein Stein, sondern ein ganzer Felsbrocken vom Herzen: Der 9. Verbandstag des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde unter dem Motto „Mit biologischer Vielfalt – bereit für die Zukunft – Wir leben aktiven Klimaschutz“ war – nach zweimaliger corona-bedingter Verschiebung sozusagen im dritten Anlauf – erfolgreich über die Bühne der Stadthalle Arnstadt gegangen. Und dieser Anlauf gelang mit Blick auf die Entwicklung der Coronazahlen im Nachgang nur knapp, weshalb die Geschäftsstelle des Landesverbandes vorsorglich auch darauf eingestellt war, im Fall der Fälle alle Abstimmungen im Umlaufverfahren durchzuführen, was jedoch einen erheblichen Mehraufwand an Organisation, Zeit und Kosten bedeutet hätte. Zwei Delegierte mussten sich unmittelbar vor Beratungsbeginn noch auf Corona testen lassen – zum Glück hat sich das nächste Testzentrum wieder in der Stadthalle befunden.

„Der Landesverband Thüringen der Gartenfreunde hat sich mit der heutigen (Fortsetzung auf Seite III)

9. Verbandstag im dritten Anlauf

Landesverband Thüringen hat sich für die künftigen Aufgaben aufgestellt



Die Mitglieder des Präsidiums des Landesverbandes, der Vorsitzende der Schlichtungskommission und die Kassenprüfer erhielten nach ihrer Wahl einen Blumensträuße.



In der Diskussion sprachen unter anderem Hans Christian Schmidt, Andrea Jäger und Rainer Erdmenger (v.l.) zu aktuellen Aufgaben und Problemen in ihren Verbänden.

FOTOS: PS

Fotoimpressionen vom 9. Verbandstag 2021 des Landesverbandes



Vor dem Beginn des 9. Verbandstages des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde spielte der Fanfarenzug Ichttershausen frisch auf.



Zur Einhaltung der 3-G-Regel mussten sich einige Gartenfreunde einem Corona-Test unterziehen, bevor die den Saal betreten durften.

FOTOS: PS



Blick in den Versammlungssaal in der Stadthalle Arnstadt, in dem auf der Bühne und im Publikum die geforderten Abstände eingehalten wurden.



Präsident Dr. Wolfgang Preuß überreichte dem Vorstandsmitglied RA Volkmar Kölzsch die Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Gold.



Dieter Springmann (l.), Mitglied der Arbeitsgruppe Recht des Landesverbandes, wurde für sein Wirken mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.



Präsident Dr. Wolfgang Preuß verabschiedete die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans-Peter Wulff, Siegfried Schwital und Jürgen Unbehau (v.l.).



Hartmut Hansch verlas den Bericht der Kassenprüfer.

(Fortsetzung von Seite I)
Wahl zukunftsorientiert aufgestellt. Wir wollen in der Zukunft sowohl im Ehrenamt als auch im Hauptamt dafür Sorge tragen, dass sich alle Menschen, die einen Kleingarten pachten und sich auf fremdem Grund und Boden ein kleines grünes Paradies gestalten möchten, dies auch finanziell leisten können“, unterstrich Präsident Dr. Preuß in seinem Schlusswort.

Miteinander mit den MV verbessern

Dafür wünschte er sich eine gute Zusammenarbeit nur im Präsidium, mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie vor allem mit möglichst allen 28 Mitgliedsverbänden, in denen über 62.600 Pächterfamilien in 1430 Kleingartenanlagen Obst und Gemüse für den Eigenverbrauch anbauen.



Dem neu gewählten Präsidium des Landesverbandes gehören an (v.l.n.r.): Michael Wolf, Christian Hoßbach, Hans Jecke, Bernd Reinboth, Hannelore Gildner, Dr. Wolfgang Preuß, RA Volkmar Kölzsch, Reinhard Gering und Bernd Fengler.

FOTOS: PS

9. Verbandstag im dritten Anlauf

Landesverband Thüringen hat sich für die künftigen Aufgaben aufgestellt

Zuvor jedoch hatte der Verbandstag, den der Fanfarenzug Ichttershausen stimmungsvoll eingeleitet hatte, unter Versammlungsleiter Hans Jecke einen großen Berg Arbeit abzutragen. Nach der Bestätigung der Tages-, der Wahl- und der Geschäftsordnung wurden die Mandatsprüfungs- und Wahlkommission sowie

die Redaktionskommission gewählt. Nach den Auszeichnungen und der Verabschiedung vormaliger Vorstandsmitglieder (siehe Fotoimpressionen auf Seite II) ging Dr. Preuß in seinem Geschäftsbericht auf die geleistete Arbeit ein und orientierte die 73 Delegierten auf die in der Zukunft zu lösenden Aufgaben.

Bilanz der Arbeit und Ausblick

Besonders ausführlich widmete er sich der Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung der BUGA 2021 in Erfurt, auf der sich das Kleingartenwesen 26 Wochen lang hervorragend präsentieren konnte. Auf der Haben-Seiten stehen



Klaus Schmidt war ein souveräner Wahlleiter.

ferner unter anderem das erfolgreiche Rückbau-Pilotprojekt in der KGA „Sonnenschein“ Ringleben im Kyffhäuserkreis, die Durchführung der Landeswettbewerbe 2017, 2019 und 2021 mit guten Ergebnissen sowie die Nutzung von finanziellen Zuweisungen aus der Thüringer Umwelt-Lotterie. Differenziert bewertete er die Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Thüringer Landtages und den für das Kleingartenwesen zuständigen Ministerien sowie mit dem Lehr- und Versuchszentrum für Gartenbau und der Fachhochschule Erfurt und leitete daraus die künftigen Aufgaben ab.

Die Delegierten stimmten nach den Erläuterungen von RA Volkmar Kölzsch der Neufassung der Satzung zu, bestätigten alle Regularien, entlasteten den Vorstand und wählten abschließend das neue LV-Präsidium. ps



Der Präsident des Landesverbandes Dr. Wolfgang Preuß zog eine gute Bilanz der Arbeit seit dem 8. Verbandstag 2015 und steckte die zukünftigen Aufgaben ab.



Die Delegierten aus den Mitgliedsverbänden stimmten der Neufassung der Satzung und allen Beschlussvorlagen zu.

Sechs Bewerber sind im Auswahlverfahren

6. Thüringer Landesgartenschau im Jahre 2028

Noch ist nicht einmal klar, ob die 5. Thüringer Landesgartenschau im Jahr 2024 in Leinefelde stattfinden wird. Denn die Durchführung der Veranstaltung wackelt, hatte Bürgermeister Marko Grosa im Frühjahr bei der Eröffnung des neuen Büros für die Landesgartenschau-Gesellschaft erklärt, weil die Finanzierung noch immer unklar sei. Der Landkreis Eichsfeld habe die Kreditaufnahme, die laut MDR-Recherchen bis zu 30 Millionen Euro betragen soll, nicht genehmigt. Insgesamt will die Kommune rund 40 bis 45 Millionen Euro investieren, davon die Hälfte in Form von Eigenmitteln. Wie Grosa weiter sagte, werde man im schlimmsten Fall statt der LaGa das Thema „Gartenstadt 2030“ vorbereiten.

Doch schon wirft die 6. Auflage der Thüringer Landesgartenschau im Jahre 2028 ihre Schatten voraus: „Wir freuen uns über die sechs Kandidaten, die mit ihren interessanten Bewerbungen und den schlüssigen Machbarkeitsstudien überzeugen konnten. Für die Kommunen wächst die Chance, die potenzielle Gastgeberin der übernächsten Landesgartenschau zu sein und zugleich die Möglichkeit zu bekommen, den Turbogang für die Stadtentwicklung einzuschalten. Für die Jury wird die Entscheidung nicht leicht. Ich wünsche allen teilnehmenden Städten und Städtepartnerschaften viel Erfolg für das Auswahlverfahren“, sagte jetzt Ministerin Susanna Karawanskij.

Insgesamt sechs Städte und interkommunale Städtepartnerschaften bewerben sich als Gastgeberin der 6. Thüringer Landesgartenschau 2028. Fristgerecht zum 31. Oktober 2021 haben nachfolgende Städte ihr Be-

werbungskonzept aus dem Vorjahr um ausführliche Planungsunterlagen ergänzt und beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TML) eingereicht:

- Altenburg unter dem Leitthema Garten.Schau. Spiele.Stadt;
- Arnstadt unter dem Leitthema GRÜN.BACH.MODERN;
- Bad Frankenhausen unter dem Leitthema Kreuzweg der Blumen;
- Bad Salzungen und Bad Liebenstein unter dem Leitthema Quellen des Lebens;
- Initiativkreis Interkommunale Landesgartenschau Orla-Region unter dem Leitthema ZUSAMMEN.WACHSEN;
- Zweckverband „Allianz Thüringer Becken“ unter dem Leitthema ZUSAMMEN.WACHSEN.

Staatssekretär Torsten Weil wird Mitte Dezember die Bewertungskommission zur ersten Sitzung einladen. Im 1. Quartal 2022 will die Kommission alle Bewerber vor Ort besuchen. Im April 2022 soll der Landesregierung ein Vorschlag für die Vergabe der 6. LaGa unterbreitet werden.

Die Landesregierung hatte am 24. März 2020 beschlossen, die 6. Thüringer Landesgartenschau 2028 durchzuführen. Auf Grundlage dieses Beschlusses hatten sich acht Städte, Städtepartnerschaften und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts an Stufe 1 des Bewerbungsverfahrens beteiligt. Hildburghausen und die Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Entwicklung Oberzentrum Südthüringen“ (Suhl, Zella-Mehlis, Schleusingen, Oberhof) haben sich nicht an der zweiten Stufe des Bewerbungsverfahrens beteiligt.

Auf ins Finale der Meisterschaft!

25. Bundeswettbewerb 2022: „Kleingärten: Stadtgrün trifft Ernteglück“

Der Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ findet 2022 zum 25. Mal statt. Das Motto lautet „Kleingärten: Stadtgrün trifft Ernteglück“. Bereits vor 200 Jahren dienten Kleingärten der Selbstversorgung mit Obst, Gemüse und anderen gartenbaulichen Erzeugnissen. Seit einigen Jahren rückt zunehmend ihre Bedeutung für eine ökologische, klimabewusste und sozial- und umweltgerechte Stadt(grün)planung in den Vordergrund. An Deutschlands wichtigstem Ideenwettbewerb zur urbanen Gartenkultur können die Kommunen mit ihren in den Landeswettbewerben erfolgreich qualifizierten Kleingartenanlagen teilnehmen. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 15. Januar 2022 beim BDG eingegangen sein: <https://www.kleingarten-bund.de/veranstaltungen/bundeswettbewerb/dokumente/>

Die Bereisung der Kleingartenanlagen durch die interdisziplinär zusammengesetzte siebenköpfige Jury findet vom 24. Juni bis 4. Juli 2022 statt. Die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung wird am 19. November 2022 in Berlin zelebriert.



Mit dem neuen Eller-Teich und weiteren Projekten will der KGV „Eller“ Sonneberg im kommenden Jahr punkten. FOTO: PS

Der Bewertungskommission gehören folgende Fachleute an:

- Thomas Kleinworth (Jury-Vorsitzender), Bundesfachberater, Geschäftsführer und Fachberater des Landesverbandes Schleswig-Holstein der Gartenfreunde;
- Dr. Heike Gerth-Wefers, Geschäftsführerin von Weeber + Partner/W+P GmbH, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Berlin/Stuttgart;
- Werner Heidemann, Geschäftsführer des Landesverbandes Westfalen

und Lippe der Kleingärtner, Präsidiumsmitglied des BDG und Vorsitzender des Presseausschusses der BDG-Verbandszeitschrift „Der Fachberater“;

- Corinna Hölzel, Projektkoordinatorin für insektenfreundliche Kleingärten und pestizidfreie Kommunen beim BUND;

- Prof. Dr. Gerlinde Krause, ehemalige Professorin der Fachrichtung Landschaftsarchitektur, Fachhochschule Erfurt, Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirates des BDG;

- Eva Foos und Sandra von Rekowski, beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beim BDGM;
- ein weiterer Juryplatz wird vom BMI besetzt.

Als Mitauslober unterstützt der Fachbereich Städtebau des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) den Wettbewerb auch finanziell.

Sandra von Rekowski,
BDG





Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Neuwahl des Vorstandes im Kreisverband Apolda

Der 9. Verbandstag des Kreisverbandes der Thüringer Gartenfreunde Apolda/Weimarer Land wurde im Oktober 2021 im Hotel „Am Schloss“ Apolda durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Umstände der Corona-Pandemie erfolgte diese Veranstaltung in gebotener Kürze. Die Delegierten aus den Mitgliedsvereinen entlasteten den Vorstand nach Abarbeitung der erforderlichen Tagesordnungspunkte einstimmig für die geleistete Arbeit. Bei den Neuwahlen erhielt erneut Ramona Kampf das Vertrauen als Verbandsvorsitzende. Dem Vorstand gehören ferner an: 1. stellv. Vorsitzender Jens Blüthner, 2. stellv. Vorsitzender Jan Zahn, Schriftführerin Marlies Wollschläger sowie als Beisitzer Günter Schaffner und Ronald Hauck. Als Kassenprüfer wurden I. Mehner, I. Ränke und I. Kammer bestätigt. Im Schlusswort dankte Ramona Kampf für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschte sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Kreisverband und den Mitgliedsvereinen. In den vergangenen vier Jahren hat sich die Vorsitzende gut in die Thematik eingearbeitet und nahm sich viel Zeit, allen Anfragen nachzugehen und Probleme zu lösen. MW

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt Andreas Bausewein hatte am 2. Oktober 2021 zum Tag des Ehrenamtes in das „Danakil-Klimazonen-Haus“ im ega-Park Erfurt eingeladen, um das ehrenamtliche Engagement verdienstvoller Bürger zu würdigen – in diesem Jahr sogar im Doppelpack, weil die Feierstunde 2020 coronabedingt ausfallen musste.

Dankeschön-Feier im Doppelpack

Für die beiden Jahre 2020 und 2021 wurden insgesamt 28 Ehrenbriefe der Stadt Erfurt und 43 Ehrenamtskarten verliehen sowie weitere 44 Danksagungen ausgesprochen. Zu den ausgezeichneten gehörten auch mehrere verdienstvolle Ehrenamtler aus dem Bereich Natur-, Umweltschutz und Kleingartenwesen. So wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit die ehemalige Schriftführerin des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner Helga Möl-



Zu den ausgezeichneten Ehrenamtlern gehörten 2020/21 insgesamt sieben GartenfreundInnen.

FOTOS: STADT ERFURT

Danke an aktive Ehrenamtler

Stadtverwaltung Erfurt dankte auch sieben Gartenfreunden für ihren Einsatz

ler, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Wettbewerb des Stadtverbandes Gunthard Arnold sowie Ilona Oppel, Vorsitzende des KGV „Am Schwemmbach“ und Norbert Ruthsatz ehemalige KGV „Hirnzigenberg“ für ihr langjähriges uneigennütziges Engagement für die Gemeinschaft der Gartenfreunde mit dem Ehrenbrief der Stadt Erfurt gewürdigt.

Für das aktuelle Jahr 2021 wurden mit einem Ehrenbrief die GartenfreundInnen Christa Lochner, Peter Röse und Ralf Lendrich aus dem KGV „Reseda“ sowie Dirk Schwarzstein und Lutz Teitge aus dem KGV „Am



Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein (M.) dankte den ehrenamtlich Tätigen für ihre Einsatzbereitschaft.

Schwemmbach“ mit dem Ehrenbrief nebst Ehrengabe ausgezeichnet.

Ehrenbriefe und Ehrenamtskarte

Der Ehrenbrief des Oberbürgermeisters der Stadt Erfurt ist nach der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung für das Ehrenamt und setzt eine mindestens zehn Jahre währende, kontinuierliche ehrenamtliche Tätigkeit voraus. In seiner Festrede würdigte Stadtoberhaupt Andreas Bausewein das vielseitige ehrenamtliche Engagement in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

„Sie helfen dort, wo uns die Hände fehlen, sie schauen dort, wo wir unsere Augen nicht haben, sie investieren Zeit und Geld, wo unsere Kapazitäten rar sind.“ Mit der „Thüringer Ehrenamtskarte“ bedanken sich die Thüringer Ehrenamtsstiftung, sowie die Landkreise und kreisfreien Städte bei ehrenamtlich tätigen Bürgern und Bürgerinnen. Die Besitzer einer solchen Karte können innerhalb von zwei Jahren verschiedene Vergünstigungen in Anspruch nehmen – als kleines Dankeschön für die ehrenamtlich geleistete Arbeit zum Nutzen des Allgemeinwohls.

I. Oppel, M. Etzold



So sehen Sieger aus: Beim Galgenkegelturnier 2021 um den KV-Pokal war die Mannschaft „Eller 2“ erfolgreich.

Tolles Saisonfinale in der KGA „Eller“ Sonneberg

Vom Galgenkegeln bis zur MINT-Preisvergabe

Das Jubiläums-Gartenjahr im genau 75 Jahre alten KGV „Eller“ ging trotz vieler Einschränkungen schwungvoll zu Ende. Am 18. September wurde in der Kegelarena das traditionelle Galgenkegelturnier um den Wanderpokal des Kreisverbandes Sonneberg ausgetragen. Der Gewinner des Turnieres ist stets auch für die Durchführung der Neuauflage verantwortlich. Wer den Pokal fünf Mal gewinnt, darf ihn behalten. Den ersten Wanderpokal kann der KGV „Eller“ bereits sein eigen nennen, er hat einen Ehrenplatz im Vereinsheim.

Die Galgenkegler von der „Eller“ starteten als Sieger des Jahres 2019 (2020 musste das Turnier leider ausfallen) und wetteiferten mit insgesamt acht Mannschaften aus fünf Sonneberger KGV. Es war spannend bis zum Schluss, doch schließlich konnte die Mannschaft „Eller 2“ den Pokal gewinnen. Auch 2022 wird also wieder bei uns im Verein um den Pokal gekegelt.

Vor kurzem war das MDR-Fernsehen bei uns zu Besuch. In einem dreiminütigen Beitrag durfte sich unser Verein vorstellen. Am 7. Oktober 2021 wurden dann die Gewinner unseres Rate-Spiels gezogen. Hans-Dieter Illert, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Sonneberg, fungierte



Der Vorsitzende des Kreisverbandes Sonneberg Hans-Dieter Illert spielte die Glücksfee und zog die Gewinner im MINT-Preisrätsel.

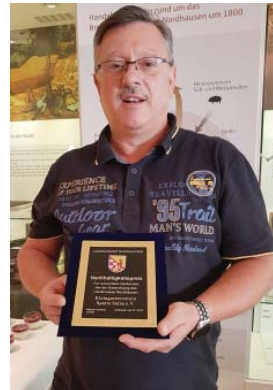
als „Glücksfee“ für die zehn Gewinner. Die Übergabe der Preise war für November geplant. Die jüngste Preisträgerin ist erst fünf Jahre alt, der älteste Gewinner 75 Jahre jung. Der am weitesten entfernt wohnende Gewinner kommt aus Bernau.

Am 15. Oktober 2021 fand der erste von zwei geplanten Vorträgen über Alt-Sonneberger Gaststätten im Vereinsheim „Eller-Hütt“ statt und war sehr gut besucht. Einen Tag später haben sich einige unserer Gartenfreunde zu einem Bowlingabend getroffen. Zum einjährigen Bestehen des Feuchtbiotopes fand zudem am 30. Oktober ein Teichfest statt. Und dann gab es ja im November auch noch die Auswertung des Wettbewerbs des Landesverbandes Thüringen ...

Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit

Nordhausen: Landrat hat der „Sparte Salza“ mit einer Ehrenplakette gedankt

Die 1904 gegründete „Sparte Salza“ ist einer der ältesten KGV im Kreis Nordhausen, Vorsitzender ist Holger Bachmann. Mit acht Anlagen, 350 Gärten und 500 Mitgliedern ist er der größte Verein und trägt im Stadtteil Salza wesentlich zur Erhaltung des städtischen Grüns bei. Diese KGA ist ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz und wurde dafür Mitte Oktober von Landrat Matthias Jendricke mit einer Ehrenplakette und dem erstmals verliehenen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.



Holger Bachmann ist stolz auf die Auszeichnung.

Diese Nachhaltigkeit spiegelt sich unter anderem wider in der Wiederherstellung einer bereits restaurierten historischen Gartenlaube aus dem Jahr 1910 und einer weiteren Gartenlaube aus der Gründerzeit. Hier wird für nachfolgende Generationen veranschaulicht, wie diese Lauben aus Ressourcen sparendem Material gebaut wurden und dennoch schön anzusehen waren.

Die Eigenversorgung durch den Anbau von Obst und Gemüse steht in den

Gärten besonders im Fokus. Die Nähe zur Natur und der generelle Anbau von hochwertigen Lebensmitteln (Bio) fördert einen nachhaltigen Lebensstil. Es wurde ein Gemeinschaftsgarten geschaffen, der für alle Kleingärtner und Besucher zugänglich ist. Dort wachsen besonders viele Blumen für Bienen und Insekten aller Art, die zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen. Sogar einen Imker gibt es, der drei Völker aufgestellt hat. Aber auch viele Nistkästen für verschiedene Vogelarten sind vorhanden. In allen

Gärten ist das Kompostieren selbstverständlich, denn zahlreiche Bodenbewohner verbessern den Boden wesentlich und tragen somit dazu bei, Pflanzenwachstum voranzutreiben.

Ein sehr nachhaltiges Projekt in Kooperation mit der Albert-Kunz-Schule Nordhausen ist entstanden. Es gibt einen Schulgarten und zwei Hortgärten. Dort wird den Schülern anschaulich gezeigt, wie umweltbewusst und ökologisch gegärtnert wird. Zudem wurden alte Gartenlauben abgerissen, die umweltgerecht, aber mit hohen Kosten, entsorgt wurden und eine Renaturierung möglich machen. Die Wasserversorgung erfolgt ausschließlich über eigene Brunnen, sodass mit Trinkwasser eingespart wird.

Aus der Sicht des Kreisverbandes Nordhausen erfüllt der Verein mit dem Vorsitzenden Holger Bachmann und dem gesamten Vorstand seine ehrenamtliche Tätigkeit in vollem Umfang und trägt damit dazu bei, dass ein regeneratives natürliches System für nachfolgende Generationen erhalten bleibt.



Insgesamt zehn Persönlichkeiten und Vereine hat Landrat Matthias Jendricke am 15. Oktober mit der Ehrenplakette und dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. FOTOS: KV NORDHAUSEN



Maik Sauer's Kohlrabi der Sorte „Gigant“ brachte „nur“ 11,52 Kilogramm auf die Waage - weit weg vom Rekord.

Gigantische Tradition trotz Corona bewahren

Arnstadt: Erneut Wettbewerb um Riesenfrüchte

In der KGA „Vogelsberg“ Arnstadt geht es bereits seit 1985 jährlich um besonders große Früchte. „100 kg Obst und Gemüse von 100 m² Gartenland, lautete einst das VKSK-Motto“, blickt Jürgen Menzel, Vereinschef und Vorsitzender des Kreisverbandes Arnstadt/Ilmenau zurück. „Wir machten aus dieser Gigantomanie unseren eigenen, nicht ganz ernst gemeinten Wettbewerb um den größten Kohlrabi der Sorte ‚Gigant‘.“

Der Sieger brachte zur Premiere lächerliche sechs Kilo auf die Waage. In diesem Oktober wog das schwerste Exemplar genau und „nur“ 11,52 kg, geerntet von Maik Sauer, und war damit weit

entfernt vom Rekord aus dem Vorjahr: Der Kohlrabi von Siegfried Münde aus der KGA „Bahlsen“ Arnstadt war stolze 16,15 kg schwer!

2021 hatten sich zehn Gartenfreunde aus Arnstadt und Plaue am Wettstreit beteiligt, bei dem der Erfahrungsaustausch und das gesellige Miteinander kaum weniger wichtig sind als der Kampf um Sieg und Platz. „Mit dem Kohlrabiwiegen, wollen wir diese Tradition trotz Corona im kleineren Rahmen weiterleben lassen“, so Menzel. „Vielleicht können wir ja schon 2022 auf Kreisebene auch wieder die größte Gurke, Tomate und Zucchini sowie die höchste Sonnenblume ermitteln.“



Vereinsvorsitzender Jürgen Menzel (l.) übergab den besten Groß-Züchtern Urkunden und Wanderpokale. FOTOS: RICHTER

Neu!

GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen
und *Prämie*
sichern!

+

Gartenschere-Set
von Mannesmann

oder Hängematte
„Snooze“

oder

Amazon-
Gutschein
über 5,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 37,43 € (statt 49,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- Gartenschere-Set von Mannesmann
- Hängematte „Snooze“
- Amazon-Gutschein über 5,- €

- Brandenburg Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/ogb

Besteller

Name/Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail/Telefon _____

Vereinsname _____

Bestellungen bitte an: dbv network GmbH, Kundenservice, Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Die Vorstände der Kreisverbände aus der Uckermark (Land Brandenburg) und aus Gotha (Land Thüringen) pflegen seit vielen Jahren eine gute Zusammenarbeit. Aus Anlass der BUGA 2021 in Erfurt nutzte der Kreisverband Uckermark am 21. und 22. August die Gelegenheit zu einem Besuch in Gotha. Die Kreisstadt Gotha ist mit ihren großen Parkanlagen, der Orangerie und der Wasserkunst am Hauptmarkt selbst eine der Außenstellen der BUGA.

Fachsimpelei unter Gartenfreunden

Am 21. August trafen sich die Vorstände beider Kreisverbände nach einem gemeinsamen Besuch der BUGA in Erfurt zu einem erneuten Erfahrungsaustausch. Die Gartenfreunde diskutierten über das Bundeskleingartengesetz, das dringend modernisiert werden muss. Hans Jecke, Verbandsvorsitzender in Gotha, betonte, dass die wichtigsten Vorteile, die Preisbindung und der Kündigungsschutz erhalten bleiben müssen, da die Spaltung der Gesellschaft sonst weiter vorangetrieben wird und Spekulanten die Oberhand gewinnen. Wollen wir junge Leute jedoch dauerhaft in den Gärten binden, muss berücksichtigt werden, dass die heutige Arbeitswelt oft nicht zulässt, dass die berufstätigen jungen Menschen jeden Tag



Die Vorstandsmitglieder der Kreisverbände Uckermark und Gotha besuchten gemeinsam die BUGA 2021 in Erfurt und trafen sich nach dem Rundgang zum Erfahrungsaustausch.

BUGA-Besuch & neue Erfahrungen

Erneut angeregter Erfahrungsaustausch der KV Uckermark und Gotha

ihren Garten aufsuchen können, um das Obst und Gemüse zu pflegen.

Der Verbandsvorsitzende aus der Uckermark, Eberhard Wolfart, berichtete, dass die Stadt Angermünde als größter Bodeneigentümer ihre Aufgaben als Verpächter an eine Gesellschaft abgegeben hat, die nun Daten von Gartenanlagen abfordert. Aus

Datenschutzgründen wurde deren Herausgabe vom Verband abgelehnt. Da die Kassen der Stadt leer sind, wird vermutet, dass die Gesellschaft prüfen will, ob sich Gartenflächen nicht vielleicht doch in Bauland umwandeln lassen können. Die Kleingärtner machen es den Bodeneigentümern allerdings leicht, indem sie sich oftmals nicht an

die geltenden Gesetze und selbst beschlossenen Regeln halten. Die neue Generation der Bodeneigentümer, die das Land geerbt hat, schaut auch in die Gartenanlagen und versucht, den Pachtzins nach oben zu treiben. Sie beschäftigen sich auch mit dem Bundeskleingartengesetz und wissen inzwischen, welche Vorgaben die Kleingärtner zu erfüllen haben.

Die Kleingärtnervereine haben selbst keine Lobby in der Stadt oder Gemeinde, da sie in deren Gremien kaum vertreten sind, um ihre Belange einzubringen. In der Stadt Schwedt wurde am 4. September 2021 indes eine gemeinsame Fördervereinbarung von der Stadt und dem Kreisverband unterzeichnet. Der Kreisverband Uckermark der Gartenfreunde ruft alle Gartenfreunde auf, sich aktiv für ihre Interessen in Entscheidungsgremien ihrer Städte und Gemeinden zu engagieren.

Klimawandel bringt für uns neue Bedingungen

Viel haben wir diskutiert über den stattfindenden Klimawandel, der auch für uns Kleingärtner sichtbare Folgen hinterlassen hat und wird. Die Uckermark war in den vergangenen Jahren von extremer Trockenheit und fehlendem Niederschlag betroffen. Zukünftig werden auch die Kleingärtner in ihren Vereinen und Anlagen über ein geordnetes Wassermanagement nachdenken müssen. Nachhaltig Gärtnern und umweltbewusst Handeln tut nicht nur uns selbst gut, sondern stellt auch ein Leitbild für unsere Kinder und Enkel dar. Als Kleingärtner müssen wir unserer Aufgabe, einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des öffentlichen Grüns zu leisten, künftig noch konsequenter angehen. Wir sollten uns bewusst sein: in vielen Städten und Gemeinden sind wir das grüne Herz und Gewissen.

Die Wichtigkeit der Gemeinnützigkeit wurde ebenfalls diskutiert, wobei die Handhabung in der Uckermark anders ist als in Gotha.

Der Vorstand des Verbandes der Kleingärtner der Uckermark nahm viele schöne Eindrücke von der BUGA 2021 aus Erfurt, von unseren Partnern in Gotha und aus ganz Thüringen mit nach Hause. Elke Übensee Protokollführerin KV Gotha



Die Gastgeber überreichten dem Vorsitzenden des KV Uckermark Eberhard Wolfart (r.) ein Erinnerungsgeschenk.



Zu einem gelungenen Erfahrungsaustausch gehört natürlich auch Deftiges vom Grill.

FOTOS: KV GOtha